

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M zu geben...

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.

Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder.

Vorstand: Apotheker S. Memelsdorf, Vorsitzender: Dr. Hugo Majnd, Jul. Isaac, Frau Julius Neumann, Frau H. Isaacs.

Israelitischer Krankenverein von 1827.

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unterstützung von 12 Mk; im Sterbefall 40 Mk für Beerdigung.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Die brüderliche Hilfe“.

gegründet 1843. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 M in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unterstützung von 12 M; im Sterbefall 40 M für Beerdigungskosten.

Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein „Gott mit uns“.

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M in Krankheitsfällen neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unterstützung von 15 Mk; im Sterbefall 40 Mk für Beerdigung.

Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.

Vorsitzender: Dr. J. Möller; Schriftführer: Meier Kissinger; Carl Koppel.

Leja-Stift.

gr. Bergstraße 250 und gr. Gärtnerstraße 120.

Administratoren: Dr. Hinneberg, Emil Thonet, Iska Goldschmidt.

Bikur Cholim-Verein.

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein.

Vorsteher: Rabbiner E. Duckeß, N. Nathansohn, W. Möller.

Paulim-Verein von 1756.

Kranken-Unterstützungsverein. Vorstand: C. Segelbaum, Vorsitz: A. Rosenthal, Isaac J. Cohn.

Kabronim (Beerdigungsverein).

W. Möller. Bote: Ekan Levy.

S. J. Herz-Stift, Sonnenstraße 12-16.

Administratoren: G. Cohn, Julius Möller.

Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfsbedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.

gegründet am 2. Dezember 1871.

Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau W. Möller; Schriftführer: Ekan Levy.

Unterstützungsbesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten in Altona.

gegründet im Jahre 6631 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni und Dezember jeden Jahres eine Verlosung für alle Mitglieder statt.

Vorstand: Präses: Louis Koppel; Kassierer: ... Schriftführer: Gustav Lehmann.

Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.

P. Cohn, L. Koppel.

Waisen-Institut.

Verwaltung: W. Möller; Jul. Holländer, Jul. A. Möller, G. Lehmann; Waisenvater: M. Kissinger; Schriftführer: G. Cahn.

Vereine für Jugendpflege.

„Jungdeutschland“, Ortsgruppe Altona, E. V.

Zweck: Mitarbeit an der Förderung aller im vaterländischen Geiste wirkenden Jugendbestrebungen, namentlich des Zweiges, der durch planmäßige Leibesübungen die körperliche und sittliche Kräftigung der deutschen Jugend anstrebt.

Vorstand: Prof. Dr. Koll, Eulenstraße 2, Vorsitzender.

Bubenburg-Altershausen, Bund für Jugendpflege und Heimatliebe, E. V.

Postcheckkonto Hbg. 23 144 unter „Bubenburg-Altershausen“.

Bankkonto: Bankverein für Schlesw.-Holstein unter Anton Hans Lorenzen.

Geschäftsführender Ausschuss: Prof. Schwindrazheim, Sonnenstraße 11; R. Wagner, Bei der Friedenseiche 1; G. Necker, Poststr. 4; A. Lorenzen, Behnstr. 88; ferner E. Pfeiffer, F. Deifs, Frau Poel, Frau Harloff, Frä. G. Pape, Prof. Dr. Kobbok, W. Dunker, H. Stahmer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Deutsche Jugendherbergen, Zweigausschuß Nordmark, E. V.

Bankkonto: Pinneberger Bank in Pinneberg. Postcheckkonto: Hbg. 82889.

Geschäftsstelle: Steerkamp 21. Geschäftsführer: K. Hatje.

Verein der Justiz-Wachtmeister des Oberlandesgerichts-Bezirks Kiel, Sitz Altona.

Zweck: Der Verein hält es für seine erste Pflicht, die alte Beamtenugend, Vaterlands- und Berufstreue sowie Hingabe des Standes zu fördern.

Einigkeit und gute Kameradschaft unter den Mitgliedern zu pflegen.

1. Vorsitzender: Heint. Petersen, Allee 126.

Kampfgemeinschaften siehe Kriegervereine usw.

Kaninchenzucht-Verein „Einigkeit“ zu Altona.

Größter Kaninchenzuchtverein Norddeutschlands.

Vereinshelm: Aug. Kieck, Hamburgerstraße 8-10.

Versammlungen jeden ersten und dritten Montag im Monat.

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg, Filiale Holstenstraße.

Postcheckkonto: Hamburg 14325.

Vorsitzender: H. Dalderf, Gertrudstraße 22.

Schriftführer: A. Baxmeier, Behrestraße Chaussee 18.

Kassierer: H. Schalek, Langenfelderstraße 77.

Kaufmännische Krankenkasse von 1884, V. V. a. G.

Die Kasse ist eingeteilt in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen.

Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 125 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Arznei und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von 21 Mark die Woche vom vierten Tage an; in Stufe 2 bei 150 Pfg. wöchentlichem Beitrag obige Leistung mit 24,50 Mark Krankengeld, außerdem in beiden Stufen ein Höchstbetrag noch vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark.

Klasse B, Stufe 1 bei 60 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark die Woche, Stufe 2 bei 100 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark die Woche vom vierten Tage an, außerdem ein Biergeld von 120 bzw. 150 Mark.

Mitglieder mit einem Einkommen bis 15000 Mark müssen außerdem einer Zwangs- bzw. Ersatzkasse angehören. Die Zuschüsse sind nur für freiwillig sich verbundene Mitglieder.

Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale; Postcheck-Konto Hbg. 8712.

Geschäftsstelle: gr. Bergstraße 29, geöffnet 3-7 Uhr nachmittags.

Vorstand: Johannes Lensch, Vorsitzender; Rudolf Lensch, Rechnungsführer; Theodor Kuge, Schriftführer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Zweck: Die Pflege von Kinderheimen in Altona, in denen solche Knaben und Mädchen, denen die elterliche Aufsicht fehlt, außerhalb der Schulzeit anständig und nützlich beschäftigt werden, um sie an Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und gute Sitze zu gewöhnen.

Der Verein erstrebt dieses Ziel nicht durch Errichtung und Unterhaltung von eigenen Kinderheimen, sondern dadurch, daß er aus dem Ertrage seiner Mitgliedsbeiträge und etwaiger außerordentlicher Zuwendungen dazu anderwärts eingerichteten Knaben- und Mädchenheimen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel Jahreszuschüsse gewährt.

Beiträge: Nach eigenem Ermessen.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, Poststraße 82.

Stadtschulrat D. Theol. Wagner, Schriftführer.

Generalsekretär Anton Hansen, Kassierer.

Verein für das Altonaer Kinderhospital.

Zweck: Ein Hospital zur Heilung körperlich kranker Kinder.

Beitrag: jährlich mindestens 3 Mark.

Schatzmeister: Bankdirektor Frhm.

Der Verein unterhält das

Altonaer Kinderhospital, Treschkwall 36/40. Fernspr. Nordsee 4465.

Die Aufnahme geschieht auf Grund eines ärztlichen Attestes.

Kostgeld: Für Kinder unter 10 Jahren 5 Mark, für Kinder über 10 Jahre 6 Mark, sofern sie in Altona wohnen, und 7 Mark bzw. 8 Mark für Anwärter.

Zahl der Betten 130, wovon einige Freibetten sind.

Oberarzt: Sanitätsrat Dr. med. Güneberg.

Verein Kinderschutz und Jugendwohlfahrt Altona, E. V.

Zweck: Der Verein bezweckt die Ergänzung der öffentlichen Fürsorgertätigkeit für die Jugend. Er gewährt stützlich verwahrlosten und gefährdeten Kindern und Jugendlichen Schutz und Hilfe.

Der Verein sucht Ermittlungen an in allen ihm gemeldeten Fällen von Kinderdelinquenz und veranlaßt das nach den Ermittlungen Erforderliche, z. B. Unterbringung von Kindern in geeigneten Familien auf dem Lande, Anordnung der Fürsorgeerziehung für Kinder u. a. m. Ferner übt der Verein seine Tätigkeit insbesondere auch in Verbindung mit dem Waisensanitätsamt, der Polizeibehörde und dem Jugendgericht in Altona aus.

Mitglied des Vereins können erwachsene, unbescholtene Personen werden und auch rechtsfähige Vereine, sowie Stiftungen.

Einzelmitglieder haben einen jährlichen Beitrag von mindestens 2 Mark, körperlichfähige Mitglieder von mindestens 10 Mark zu zahlen. Wer persönliche Arbeit im Dienst des Vereins nach Anweisung des Vorstandes leistet (Mitarbeiter), ist von Zahlung eines Jahresbeitrages befreit.

In dem Bureau Kl. Mühlentstraße 90 ist die Geschäftsführung des Vereins Fr. Carl Montags und Donnerstags von 12-1 Uhr zu sprechen.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sowie zur praktischen Mitarbeit können mündlich oder schriftlich im Bureau des Vereins oder bei den Vorstandsmitgliedern erfolgen.

Vorstand: Vorsitzender: Senator Schöning.

Schatzmeister: Kaufmann Chr. Hansen, Schillerstraße 1.

Schriftführer: Rektor Dennert, Wohlerstraße 16.

Ortsausschuß „Kinder-Landaufenthalt“ Altona.

Zweck: Der Verein „Landaufenthalt für Stadtkinder“, Berlin, bezweckt die Vermittlung von Landaufenthalten für Stadtkinder und damit die Pflege des gegenseitigen Verständnisses von Stadt und Land.

Zeit und Ort: Als Mitte Mai auf zwei bis vier Monate fast durchweg ungetriebenen Landaufenthalt bei Landeuten in den Kreisen Plön, Rendsburg, Norder- und Süderdithmarschen, Steinburg, Eldersstedt und Regierungsbezirk Osnabrück.

Zahl: 1917 2300 Kinder. 1918 1300 Kinder. 1919 650 Kinder. 1920 420 Kinder.

Teilnehmer: Knaben und Mädchen aus allen Schulen.

Beiträge: 1920 zahlte jedes Kind 14 M Reisegeld und wöchentlich 2 M Beitrag für Unkosten.

Vorsitzender Senator Marlow. Leiter: Lehrer P. J. Hansen, Gotorpsstr. 45.